Deutsche Parkinson Vereinigung e.V.
Bundesverband

dPV RG · Chr. Enders · Ebrardstraße 54 · 91054 Erlangen

Moselstraße 31
41464 Neuß

Schirmherr: Dr. Henning Scherf

Regionalgruppe Erlangen
Leiterin Christine Enders
Ebrardstraße 54
91054 Erlangen
Telefon 09131 / 92 444 61
Telefax 09131 / 77 16 11
eMail erlangen@parkinson-mail.de
Internet parkinson-erlangen.de
IBAN DE47 7635 0000 0015 0108 72

Erlangen, im Dezember 2022

Weihnachts- & Neujahrs-Rundbrief 2022/2023

Liebe Mitglieder der Regionalgruppe, liebe Freunde und Fördernde,

dies ist nun der 3. Weihnachtsrundbrief, der euch erreicht – aber im Unterschied zu den beiden Corona-Jahren fand dieses Mal die geplante Adventsfeier statt.

Die Zeit ist nicht einfacher geworden, auch wenn die Corona-Impfungen uns den Umgang mit der Krankheit erleichtern. Diverse Krisen und Konflikte beschäftigen uns, lassen Fragen entstehen, an die wir voriges Jahr wahrscheinlich noch nicht dachten.

Es sind existentielle Fragen, Fragen nach sinnvollen Strategien des Überlebens, wenn es keine vorgefertigten Handlungswege gibt. Bei den Älteren unter uns werden Erinnerungen an die Kindheit wach, die plötzlich neue Bedeutung erhalten, Jüngere mögen sich fragen, wie das alles weitergehen soll, wenn die Ressourcen knapper werden. Der Überfluss weist plötzlich Grenzen auf. Wieder könnte ich hier einige Ideen aufschreiben, die helfen, Grübeleien zu überwinden (in den Rundbriefen der beiden letzten Jahre sind dazu Anregungen zu finden). .

Ich wähle in diesem Jahr einen ganz anderen Weg: den über die Beschäftigung mit Bildern und kurzen Texten. Bilder, Skulpturen, Texte, Gedichte, Musik, Tanz – jede*r von uns hat sicher einen anderen, eigenen Zugang zu Kunst und Kunstwerken.

Für mich sind es besonders Bilder, die mich ansprechen – Bilder alter Meister, Bilder der Moderne, Fotos großer Fotografen. Manche fesseln mich, haben sich tief eingeprägt, tauchen immer wieder in meinen Vorstellungen auf.

Für andere mögen es Musikstücke sein, mit denen sie sich in ihrem Leben bereichert und beschenkt fühlen, für wieder andere ist es das unendlich weite Feld der Literatur ...

Bewusst habe ich von „Bereichert- und Beschenkt-Werden“ geschrieben: Kunst lässt uns eintauchen in eine Realität, und erweitert – vertieft – erhöht gleichzeitig diese Realität. So können wir neue Dimensionen

erleben. Kunst erschließt sich stärkend, stützend – manchmal auch verunsichernd, beunruhigend – denjenigen, die sich darauf einlassen, sich manchmal geradezu darin verlieren können.

Gerade die Advents- und Weihnachtszeit hat über die Jahrhunderte Künstler*innen inspiriert, und ihre Werke nehmen die ganze Realität des Lebens auf, und wandeln sie in neue Perspektiven: Sie weisen über sich hinaus, eröffnen Möglichkeiten.

Aus den drei Bildern und Texten der Adventsfeier greife ich eines heraus: Stern-Zeichen. Ich möchte anregen, die eigene Realität mit hineinzunehmen, das Traurige, Angst machende, das wir täglich erfahren, wahrzunehmen – und im Spiegel des Bildes oder Textes auch einmal sein lassen, darüber hinaus schauen, Transzendenz erfahren.

Stern-Zeichen

Stern-Zeichen
Zeichen sind sie dafür,
Sich auf den Weg
Zu machen,
In unbekannten Weiten
Ein Kind zu finden.

Stern-Zeichen
Von innen leuchten,
Sich aufmachen
In die unbekannte Weite.
Begegne ich
dem Kind – in mir?

So können Bild und Text dich auf einen Weg locken, dich eine Weile „in die unbekannte Weite zu begeben“.

Mach dich auf die Suche nach deiner ganz eigenen Kunst-Begegnung, entdecke Neues oder auch Altbekanntes und komm wieder zu dir zurück, bereichert und beschenkt durch die Begegnung mit dir selbst im Spiegel der Kunst.

So wünsche ich uns allen in dieser Advents- und Weihnachtszeit Erfahrungen mit Kunst, die unsere Realität nicht verleugnen, sie wohl aber in anderem Licht, einer anderen Perspektive „durchscheinend“ oder transzendent werden lassen.

Für 2023 hoffen wir auf Fortschritte für den Frieden in der Welt, Fortschritte in der Bewältigung der Krisen, die uns zu schaffen machen!

Christine Enders
im Namen des Leitungsteams

Vielen Dank an alle, die dabei waren!

Kostenlose Mitglieder-Mitteilungen
→ parkinson-erlangen.de

Deutsche Parkinson Vereinigung e.V.

Regionalgruppe Erlangen

I. Rundbrief 2023

Januar 2023

Liebe Parkinson-Patienten,
Angehörige und Interessierte,

Nachdem wir die vergangenen Monate – wie schon das gesamte Jahr – bei für die Jahreszeit untypisch hohen Temperaturen durchlebt hatten, überraschte uns der erste Schnee des Winters diesmal bereits am 19. November und konfrontierte uns so mit der Tatsache, dass wieder einmal völlig überraschend Weihnachten vor der Tür steht.

So galt es, die letzten Vorbereitungen einschließlich der Einladungen an die Ehrengäste für unser Jahresabschluss- bzw. Advents-Treffen in Angriff zu nehmen in der Hoffnung, trotz der noch nicht abgeklungenen Pandemie frühere Besucherzahlen zu verzeichnen …

Neues aus der Regionalgruppe .

Treffpunkt Pacelli-Haus gekündigt

Zu unserem großen Bedauern hat uns die Katholische Hochschulgemeinde die Nutzung des Großen Saales im Pacelli-Haus Anfang Dezember wegen des anstehenden 2. Renovierungsabschnitts dieses Gebäudeteils zum April 2023 für den noch offenen Zeitraum von mindestens einem Jahr gekündigt. Offenbar traf diese Planung auch die Verwaltung womöglich bezüglich des Zeitpunkts überraschend, wenn auch nicht bezüglich der Tatsache und Notwendigkeit, da man sich nun selbst auf der Suche nach kurzfristig verfügbaren Ersatzräumen befinde.

Die Verwaltung entschuldigte sich für die dadurch heraufbeschworenen Umstände, lud uns jedoch ein, für unsere Treffen ab dem Frühsommer 2024 wieder offenzustehen, worüber wir selbstverständlich ebenso dankbar sind wie für die herzliche Aufnahme vor zwei Jahren.

Zum Redaktionsschluss dieses Rundbriefs stehen wir dennoch zunächst mit leeren Händen da, hoffen jedoch, Ihnen spätestens bis zum Versand des nächsten Rundbriefs für April 2023 bessere Nachrichten zu übermitteln, die Sie aber idealer Weise schon zuvor auf unseren Webseiten entdecken sollten.

Wir wären für jede Unterstützung und Hinweise bei der Suche nach einem Treffpunkt spätestens zum April 2023 dankbar!

Neues Faltblatt in hoher Auflage

Mit heißer Nadel haben wir diese Ausgabe des Rundbriefs in den Adventstagen gestrickt, nachdem wir in mehrwöchiger Vorbereitung das schon lange geplante „Flyer“ Projekt, neudeutsch auch als Faltblatt bekannt, in die Tat umgesetzt hatten und Ende November in einer Auflage von 2.000 Exemplaren hatten drucken lassen.

Mit dem Faltblatt wollen wir die Aktivitäten der RG bekannt machen. Natürlich laden wir unsere Mitglieder herzlich ein, damit auch als Botschafter unserer Regionalgruppe gegenüber Freunden und Bekannten zu fungieren.

Kürzlich fragten wir Sie, unsere Mitglieder, nach Ihren Ärzten und Therapeuten, um unser Faltblatt bei diesen – wie auch bei Apotheken – als Multiplikatoren auszulegen.

Themen der Gruppentreffen

Im Neuen Jahr finden die Schwerpunkt-Themen unserer Vorträge bei den Gruppentreffen hoffentlich wieder Ihr Interesse:

JANUAR '23 – 11.1., 14:00 Uhr

Wie zu jedem Jahreswechsel werden wir wieder das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und neue Pläne vorstellen, aber auch Ihre Anregungen aufnehmen.

Natürlich wollen wir Ihnen darüber hinaus auch schon einen Finanzüberblick vorlegen.
Bitte beachten Sie, dass der Termin unseres ersten Treffens im Neuen Jahr auf den 2. Mittwoch fällt.

FEBRUAR '23 – 1.2., 14:00 Uhr

Die Sturzprophylaxe sollte Parkinson-Patienten in Fleisch und Blut stecken, da Stürze oft langwierige Folgen nach sich ziehen – Stichwort: zusätzlich erschwerte Mobilität oder gar Bettlägerigkeit nach Brüchen. Aus diesem Anlass besucht uns heute

Brigitta Flatau (Dipl.-Sportwissenschaftlerin und DVGS-Sporttherapeutin) ein weiteres Mal, nachdem sie uns im vergangenen Jahr mit den vermeidbaren Gefahren in der Theorie ausführlich aufklären konnte (s.a. unseren III. Rundbrief 2022, Seiten 8+9). Darauf aufbauend wird sie uns anhand praktischer Übungen zeigen, wie wir uns im Alltag vor Stürzen schützen können. (s.a. Zentrum für Gesundheits-sport medi *train*).

MÄRZ '23 – 1.3., 14:00 Uhr

Unser Mitglied Roland Tilgner wird uns mit einem spannenden Bericht über sein Hobby „Tierfotografie"

erfreuen, mit dem er einige – allerdings ganz offenbar vergnügliche – Zeit verbringt. Selbstverständlich mit beeindruckenden Bildern vorzugsweise vom Nürnberger Tiergarten.

Bitte beachten Sie, dass wir uns heute für mindestens 12 Monate letztmals im Pacelli-Haus treffen!

APRIL '23 – 5.4., 15:00 Uhr

Auf spielerische Weise möchten wir heute Methoden zur Aufrechterhaltung der unterschiedlichsten Gehirnfunktionen ausprobieren. Zum Thema „Lern- und Gedächtnisspiele für Erwachsene" haben wir heute einen abwechslungsreichen Nachmittag mit der bei uns bereits wohlbekannten Frau Pamperl ins Programm aufgenommen (angefragt).

Wir treffen uns – wie bereits angekündigt – ab sofort nicht mehr im Pacelli-Haus, sondern im neuen Gruppenraum, den wir hoffentlich kurzfristig bekannt geben können.

MAI '23 – 3.5., 9:00 Uhr

Wir dürfen allesamt gespannt sein, wohin uns unser diesjähriger Tagesausflug führen wird. Die Planung ist zwar schon weit fortgeschritten. Unterstützer bei Planung und Durchführung der Fahrt sind trotzdem noch herzlich willkommen!

Die Fahrt dürfte erwartungsgemäß wieder um 9 Uhr am Busbahnhof Erlangen starten.

JUNI '23 – 7.6., 15:00 Uhr

Aktuelles Thema mit Chr. Enders.

Kommen Sie zahlreich und bringen Sie Freunde und Interessenten mit!

Neue Entwicklungen in der Parkinson-Forschung

PD Dr. med. Martin Regensburger (Oberarzt der Molekularen Neurologie des Universitätsklinikums Erlangen) war im Oktober dankenswerter Weise für Prof. Dr. med. Jürgen Winkler eingesprungen. Die Zusammenfassung seines Vortrags kann nur einen groben Überblick über die thematisierten Bereiche geben. Zu drei Schwerpunkt-Aspekten nahm Herr Dr. Regensburger verschiedenste neuere Strategien in der Behandlung von Parkinson in den Fokus:

1. Medikamentöse Behandlung
2. Nicht-medikamentöse Behandlung
3. Aktuelle Studien

Ad 1. Medikamentöse Behandlung

Die gängige Strategie bei der Behandlung der motorischen Fluktuationen stellen bisher Levodopa, Dopaminagonisten und invasive Therapien dar. Die verfügbaren oralen Medikamente bessern die typischen Symptome der Krankheit wie Bewegungsstarre, Steifigkeit der Gelenke, Bewegungsstörungen, Zittern, Tagesmüdigkeit und nächtliche Schlafstörungen.

§ Neu ist die Inhalation von Levodopa, die etwas schneller wirkt als die orale Einnahme. Das Medikament „Inbrija“ ist in Deutschland seit dem Frühsommer 2022 zugelassen. Die Nebenwirkungen sind ähnlich wie bei der oralen Therapie, das aktive Inhalieren ist gewöhnungsbedürftig.

PD Dr. med. Martin Regensburger

„Inbrija“ ist mit ca. 17 EUR je Anwendung (ca. 500 EUR für 60 Kapseln, davon jeweils 2x 33mg direkt nacheinander empfohlen + 1 Inhalator) vergleichsweise teuer (im Vergleich: Madopar LT für 27 Cent bzw. Madopar Depot mit 5,70 je Kapsel bei jeweils identischer Wirkstoffmenge) und darf nur bei vorhandener Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit verordnet werden, Dabei ist „Inbrija“ nicht alternativ einzusetzen, sondern stets zusätzlich (!) zur gewohnten Routine mit einem Carbidopa- oder Benserazid-haltigen Levodopa-Präparat (s.a. unseren III. Rundbrief 2022, S. 10).

§ Bislang nur in den USA zugelassen ist die sublinguale Verabreichung von Apomorphin („Kynmobi“) – also in Form eines löslichen Plättchens unter der Zunge – welches es bisher nur als Pen oder Pumpe mit subkutaner Verabreichung gab. Es darf max. 5x am Tag alle zwei Stunden angewendet werden. Die Zahl der Abbrecher war mit 17% relativ hoch. Grund: Unverträglichkeitsreaktionen im Mund und Übelkeit.

§ Eine weitere Entwicklung stellt die subkutane Verabreichung von Levodopa dar, also in Form einer Bauchspritze. 30 -50 % der Patienten klagten laut der bisherigen Studiendaten dabei über Hautknötchen, Blutergüsse oder Schmerzen an der Injektionsstelle. Forscher erhoffen sich daraus evtl. reduzierte bzw. spätere Notwendigkeit invasiver Therapien wie der Tiefen Hirnstimulation.

Ad 2. Nicht-medikamentöse Behandlung

§ THS (Tiefe Hirnstimulation):

§ Neu entwickelt wurde hierzu eine bildgebende Methode zur schnelleren und präziseren Vorhersage der Stimulation.

- Closed-Loop-THS in den USA: Signale werden gespeichert, daraus resultiert eine automatisierte Anpassung der Stimulationsparameter.
- Telemedizinische Steuerung: Im Rahmen einer Tele-Visite kann der Arzt aus der Klinik im Videotelefonat mit dem Patienten die Stimulationsparameter überprüfen und ggf. anpassen.

§ Bewegen – Bewegen … Parkinson-Patienten mit höherer körperlicher Aktivität weisen ein langsameres Voranschreiten der Krankheit auf. Diese körperliche Aktivität bezieht sich auf die Bewegung während der Erkrankung – nicht auf sportliche Aktivitäten vorher!

Ad 3. Weitere Studien

§ Infusion von Antikörpern zum Verhindern oder Abbau der Eiweiß-Ablagerungen an den dopaminergen Zellen. Resultate bislang leider weniger erfolgreich als erwartet: Die Krankheit schreitet trotzdem voran!

§ Aktuell wird mit nachstehend genannten Studien intensiv nach Wirkstoffen / Untersuchungsmethoden in der Molekularen Neurologie am UK Erlangen gesucht und geforscht:

- „Orchestra-Studie“ für Patienten im Frühstadium der Parkinson-Erkrankung à Ziel: Verlangsamung der Erkrankung
- Bluttest zur Früherkennung bei Verdacht auf Parkinson (Prof. Dr. Friederike Zunke)

Fazit: Es wird nach wie vor intensiv auf unterschiedlichen Wegen geforscht, es bleibt zu hoffen, dass möglichst viele der laufenden Ansätze erfolgreich sind und so zu einer Verbesserung im Alltag der Parkinson-Betroffenen führen können.

Die Teilnehmer nutzten während des gesamten Vortrags die Möglichkeit für direkte Fragen an den Referenten, die dieser dank seines umfangreichen Fachwissens und der Erfahrungen aus seiner täglichen Praxis stets fundiert beantworten konnte. *ce*

Alltagshilfen für Menschen mit Parkinson

Das Gruppentreffen im November stand ganz im Zeichen der Alltagspraxis: Mit welchen Hilfsmitteln können wir uns als Menschen mit Parkinson das Leben erleichtern?

Nicole Pohlschmidt konnte aus ihrer Praxis als PD Nurse sehr konkrete Anregungen geben, die vielen mitgebrachten Gegenstände reizten zum Ausprobieren, auch zum Erfahrungsaustausch.

Das weite Feld der Alltagshilfen gliederte die Referentin nach den praktischen Kategorien „Aktivitäten des täglichen Lebens“, wie sie auch in der Pflege üblich sind:

- Kommunizieren
- Essen & Trinken
- Sich waschen & kleiden
- Für Sicherheit sorgen
- Sich bewegen
- Sich beschäftigen
- Ruhen & Schlafen
- Ausscheiden
- Körpertemperatur regulieren

Frau Pohlschmidt wies mehrfach darauf hin, dass die Auswahl der angebotenen Alltagshilfen unübersichtlich groß ist – umso wichtiger sei es, genau zu prüfen, was wirklich Entlastung bietet, und auch kritisch die Preise zu vergleichen. Es müsse nicht immer der Markenartikel sein, manches könne man auch erheblich billiger im Baumarkt erwerben und kreativ einsetzen – z.B. Abschnitte von Plastikröhren zur Verdickung von Bleistiften, Essbesteck ...

Der Nachmittag verging wie im Flug durch den informativen Vortrag, das Ausprobieren, Nachfragen und Austauschen von Erfahrungen. Frau Pohlschmidt gab ihre Unterlagen dankenswerterweise weiter zur Information und steht bereit, für spezielle Fragen als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Gleiches gilt für PD Dr. Heiko Gaßner, mit dem sie im Austausch steht, und der im 2. Teil des Vortrags speziell auf eine Gehhilfe für Freezing-Situationen hinwies.

Eine ausführliche Liste der Alltagshilfen wird in Kürze auf der Homepage zu finden sein und ebenfalls im für das Frühjahr zu erwartenden Videomitschnitt des Vortrags vorgestellt werden.

ce

Kontakte:

Nicole Pohlschmidt
Tel. 0176 55696289
eMail: nicole.pohlschmidt@portabiles-hct.de
Webseite: www.portabiles-hct.de/

PD Dr. Heiko Gaßner
Tel: 09131 85-44833
eMail: heiko.gassner@uk-erlangen.de
Web: www.molekulare-neurologie.uk-erlangen.de/

Nicole Pohlschmidt bei ihrem Vortrag über Alltagshilfen

Endlich wieder Adventsfeier

Zu unserer großen Begeisterung strömten nach zweijähriger Zwangsabstinenz zahlreiche Gäste zu unserer Adventsfeier in den Großen Saal des Pacelli-Hauses, der uns

immerhin schon für ganze zwei Jahre als unsere Begegnungsstätte diente und uns dank der Bereitstellung größtmöglicher Sitzabstände die Chance gab, trotz mancher unvermeidlicher – staatlich verordneter – Ausfälle bestmöglich beherbergte und auch stets willkommen hieß – wenn auch vorerst zum letzten Mal für die nächsten mind. zwölf Monate während der zweiten Umbaustufe des Hauses – siehe auch Seite 2.

Waren uns die meisten Gesichter zwar wohlbekannt, hatten auch diesmal einige erstmalige Besucher den Weg zu uns gefunden, die sich angenehm überrascht von der Atmosphäre zeigten. Nicht zuletzt freuten sich auch unsere Ehrengäste, Herr Prof. Dr. med. Jürgen Winkler und PD Dr. Heiko Gaßner, die gerne unserer Einladung gefolgt waren; auf zwei entspannte und kurzweilige Stunden in unserer Runde.

Nach dem Verzehr des leckeren Stollens und Lebkuchen bei Kaffee und Tee hatte Christine Enders einen besinnlichen Programmteil mit kleinen Texten zu Themen wie „Vernetzt“, „Sterne“ und „Spiegelungen“ eingebaut, begleitet von Bildern aus ihrem fotografischen Werk.

Besondere Wiedersehens- und -hörensfreude bereiteten uns die Mitglieder der Regnitztaler Saitenmusik, die uns trotz mehrfacher Corona-bedingter Absagen der letzten Jahre treu blieben und die Veranstaltung nun schon seit Jahren sympathisch begleiten und mit großem Beifall bedacht wurden.

Regnitztaler Saitenmusik

Zum Abschied überraschte unsere Gruppenleiterin jeden Gast mit einem Umschlag und einem ihrer schon legendären liebevoll in Origamitechnik gefalteten Weihnachtsbäumchen. *wja*

Während der musikalischen Darbietung der Regnitztaler Saitenmusik

Einladung zu neuer Gangstudie

FAU
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Teilnehmer*innen gesucht

für eine **Studie** zu **Gleichgewicht und posturaler Kontrolle**

2 - 2,5 Stunden

Krankenhausstraße 12, Erlangen

Termin direkt buchen...

... oder persönlich vereinbaren:

empkins-c03probanden@fau.de

0178 - 5826322

09131 - 8523660

Uniklinikum Erlangen

EmpkinS

Stehen und Gehen sind komplexe Bewegungen, die tagtäglich unterbewusst stattfinden. Bei Personen mit **Morbus Parkinson** sind die Nervenzellen in dem Teil des Gehirns, das für die Kontrolle der Bewegungen zuständig sind, geschädigt. Das führt unter anderem zu Symptomen wie Bewegungsverlangsamung und Störung der Haltungsstabilität. In unserem **Sonderforschungsbereich „EmpkinS“** untersuchen wir mithilfe von maschinellem Lernen die **Gleichgewichtskontrolle** bei gesunden Personen sowie Patient*innen mit Morbus Parkinson. Gleichzeitig entwickeln wir zugehörige digitale Menschmodelle, die uns tiefere Einblicke in das Gleichgewichtsverhalten liefern.

Um Unterschiede zwischen erkrankten und gesunden Personen charakterisieren zu können, suchen wir **Patient*innen mit Morbus Parkinson** sowie **gesunde (Kontroll-) Proband*innen.**

In unserer Studie wird zuerst von geschultem medizinischen Personal Ihre **Mobilität und Motorik** untersucht. Anschließend werden Sie mit verschiedenen, nicht-invasiven Sensoren ausgestattet, die es uns erlauben, **Bewegungen** sowie die **Aktivität einzelner Muskeln** zu erfassen. Danach führen Sie verschiedene **einfache Bewegungsaufgaben** aus (Stehen mit verschiedenen Fußpositionen, 10m Gehen). Zusätzlich werden Sie gebeten, mehrere **Fragebögen** auszufüllen.
Bei der Datenauswertung werden alle Hinweise auf natürliche Personen entfernt. Ausgewertet werden nur die **anonymisierten Daten.**

EmpkinS

Mehr Informationen zu EmpkinS

Termine, Orte, Zeiten & Themen der monatlichen Gruppentreffen im 1. Halbjahr 2023

jeweils am 1. Mittwoch im Monat von 14-16 Uhr *(Achtung: neuer Treffpunkt ab April 2023!)* im

(P) Pacelli-Haus im Großen Saal Sieboldstraße 3, Erlangen (Buslinien 286, 287 —Haltestelle „Siemens Verwaltung“)	(B) Biergarten Am Röthelheim Am Röthelheim 40, Erlangen (Buslinien-Haltestellen: Ohmplatz & Berliner Platz)	(?) Neuer Treffpunkt unbekannt Bei Redaktionsschluss noch offenen Treffpunkt bitte dem nächsten Rundbrief entnehmen

11. Januar	1. Februar	1. März
(P) Jahres-Rückblick und -Ausblick – Einladung der Teilnehmer zu Vorschlägen und über Möglichkeiten zum Engagement in der Gruppe	(P) Sturzprophylaxe bei Parkinson – mit Brigitta Flatau (Dipl.-Sportwissenschaftlerin bei medi *train* in Erlangen) è Praktische Übungen	(P) Mein Hobby: Tierfotografie – vorgestellt von Roland Tilgner
5. April	**3. Mai**	**7. Juni**
(?) Lern- und Gedächtnisspiele für Erwachsene – mit der bei uns bestens bekannten Frau Pamperl (angefragt)	(X) Tagesausflug mit dem Bus: Reiseziel noch in der Planung, Kostenbeitrag 10 EUR. Abfahrt 9 Uhr vom Busbahnhof Erlangen	(?) tagesaktuelles Programm, evtl. Einladung der Teilnehmer zu Vorschlägen und über Möglichkeiten zum Engagement in der Gruppe

Unsere Gruppen-Therapie-Angebote - mit professioneller Anleitung

Viel Bewegung (v.a. tägl. mind. 30 Min. Gehen!) ist für Parkinson-Patienten ebenso wichtig wie die medikamentöse Therapie. Möchten auch Sie gerne aktiv teilnehmen? Dann sind Sie hier herzlich willkommen!

Therapie & Zeit	Treffpunkt / Ort	Ansprechpartner
Reha-Sport montags 10-11 Uhr & 11-12 Uhr *ganzjährig außer an Feiertagen*	Kopfklinik—Sporthalle Schwabachanlage 6, Erlangen *Kursleitung: Kathrin Kinscher & Isabelle Teckenburg*	Isabelle Teckenburg 09131 85-40901 *bitte anmelden!*
Wassergymnastik **dienstags 9-10 Uhr** *ganzjährig außer an Feiertagen*	Kopfklinik—Bewegungsbad Seit 03/20 pausiert wegen Corona, bitte Wiederaufnahme erfragen	Wolf Aßmus: 09131 771570 ***wegen Hygienevorschriften bitte zur Teilnahme anmelden!***
Funktionsgymnastik mittwochs 17:30-18:30 Uhr *regelmäßige Kurse (10 Abende)*	Ergotherapie Schweizer Gördelerstraße 14, Erlangen-Bruck	Wolf Aßmus: 09131 771570 Reiner Schweizer: 09131 614000 *bitte anmelden!*

LSVT® Einzel-Therapien (Ärztliche Verordnung erforderlich / Termine nach Vereinbarung)

LSVT® BIG (Bewegungsabläufe)	Goerdelerstraße 14, Erlangen-Bruck	Ergotherapie Reiner Schweizer Telefon 09131 614000
LSVT® LOUD (Stimme & Sprache)	Henri-Dunant-Straße 4, Erlangen (im Rot-Kreuz-Bau)	Logopädie Anja Vonhausen Telefon 09131 9755280

Impressum: Deutsche Parkinson Vereinigung e.V. · Regionalgruppe Erlangen · c/o Christine Enders (Leiterin) · Ebrardstr. 54 · 91054 Erlangen
Telefon 09131 9244461 & Wolf-Jürgen Aßmus (stellv. Leiter) · Vogelherd 121 · 91058 Erlangen · Telefon 09131 771570

Unsere Selbsthilfegruppe wird gefördert durch die gesetzlichen Krankenkassen und deren Verbände in Bayern sowie aus Mitteln des Freistaats Bayern

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales